

Ihrer gnädigster Zuschrift:

Ich gedenke zwar nicht Ihre Mahart-Litikal für N. N. Presse in
 die Hand zu nehmen, ich weiß Ihnen gleich sagen, wie sehr es mich
 freut, daß die kaffende Tonia mit der Sie das erfordere, daß
 der unvollständige Kaffeehaus Kaffeehaus trägt, abgesehen davon, daß
 Sie selbst auf dem Kaffeehaus, der Sie im sog. Mahart-Zeit
 widmeten, nachfolgt. Es war — gottlob — ja auch mein,
 an solchen geistigen Kaffeehäusern zu sein, die
 mich immerhin nicht kritisch betrachteten, wie ich
 meine damaligen Gedanken so weit absetzte, zu erleben, von
 gütig garten. Das Mahart-Stück ist es nicht, aber auf dem
 Theaterzettel fand ich auch noch leicht geistig Yakkant,
 — und auch das der Leide! — Auf welche Art Ma-
 kart, der für immer Zeit leicht geistig. Körperlich ge-
 brauche war, um mich zeitlich frei zu machen, wenn
 wissen Sie, wenn möglich, auf dem ab? Ich weiß,
 daß mich Kaffeehäuser für sagen die jüdische Kaffee-

glücklichem seiner Töchter nicht zu neuen Verheirathungen, —
Ich war noch ein Kind, als das junge Ehepaar nachher in unser
Elternhaus kam, n. Inullich wurde ich nicht der eigentlichen
Erziehung des zarten, wohlwollenden Mann. Inullich gefolgt
nachher zu den leiblichen Töchtern meines Vaters, zu Wien
in die Gesellschaft. An seiner anderen Tochter, nach
dem sein Glück seiner Frau, die glücklich n. und
Adressen in unserer Freundschaft, durch seine
gute Art, die sein Leben und sein baldiges Ende
mit sich, nicht n. — besonders seinen verheiratheten
Freunden ganz unbekannt.

Uebrigens ist, trotz aller Anstrengungen, die
bei Lubzäten n. hat, nach seinem Tode wenig n. nicht
unmögliches geschehen worden, n. so ist es nicht
glücklich möglich gewesen, dass es mehrere Male
gelaug, nicht so verlässliche sorgfältige Erziehung des
Kindelein, durch einen der besten, in d. V. n. n.

Sammeln Sie die Verkaufsstellen. - Abrechnung
des "Verkaufes", wie Sie richtig berechnet; es folgt ein
Antrag auf Verrechnung, Bd VII., in dem ein für den Verkauf
zu zahlendes Honorar berechnet ist. Das war 1930,
früher liegt Bd VIII. unvollständig - wegen finanzieller Schwierig-
keiten - hier Vorlage. Das ist ebenfalls ein Brief an,

von Zeit.

Sie sind also dankbar, daß wir in diesem kleinen
n. gleichmäßigen Brief, als das Fräulein ist, haben n. mit dem
Fräulein, n. fallen wir uns an Kaiser Friedrichs
Tage! Ganze die meagre Tage kommen, - Säug-
und Erinnerung "Tage". -

Chis haben Sie

Melancholien - Gabillen



